

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 17 (1965)
Heft: 24

Rubrik: Bildschirm und Lautsprecher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus aller Welt

Italien

- Kaum hat die Première des neuen Fellini-Films "Giulia degli spiriti" stattgefunden, so hat Fellini mit den Arbeiten für einen neuen Film "Das absurde Universum" begonnen, wozu ihn der Produzent Dino de Laurentiis berufen hat, der den Auftrag dafür von der amerikanischen Columbia-Film erhielt.

U S A

- Erstmals in seinem Leben hat sich Charlie Chaplin bereit erklärt, in den Dienst einer grossen Hollywood-Produzentenfirma zu treten. Er wird im Auftrag der Universal den Film "The countess" drehen, eine romantische Komödie in Technicolor. Protagonisten sind Sofia Loren und Marlon Brando.

Bildschirm und Lautsprecher

Frankreich

- Das französische Amtsblatt hat einen Regierungsbeschluss veröffentlicht, wonach in ganz Frankreich für jedes Gebäude nur noch eine einzige Fernsehanlage rechtlich zulässig ist, welche von den verschiedenen Benutzern gemeinsam verwendet werden muss.

Als Grund wird der Schutz der Städtebilder gegen Verschandelung durch Antennenwälder angegeben. Auf diese Weise kann aber auch viel besser kontrolliert und vorgesorgt werden, dass nur Antennen für einheimische Sendungen Verwendung finden. Antennen für den Empfang aus benachbarten Ländern, zum Beispiel der französischen Schweiz oder aus Belgien benötigen Spezialeinrichtungen und sind sofort erkennbar. Außerdem wird ihr Preis durch die Vorschrift stark erhöht. "Ein weiterer Schritt Frankreichs in die Isolierung und die Trennung vom übrigen Europa" hat das Journal de Genève dazu geschrieben.

Deutschland

- Der Deutschlandfunk hat am 15. November mit Informationsdiensten in dänischer, norwegischer und schwedischer Sprache begonnen. (KlRu)

- Das deutsche Fernsehen brachte einen Bericht über die Eröffnung eines deutschen Relais-Senders in Kigali, der Hauptstadt von Ruanda in Ost-Afrika, erbaut von der englischen Marconi-Gesellschaft. Die KW-Sendungen sind weltweit zu hören, werden zur Hauptsache Programme der "Deutschen Welle" ausstrahlen neben vorproduzierten Bändern aus Köln. Geplant ist die Erstellung von zwei weiteren KW-Sendern von ebenfalls 250 KW.

U S A

- Die Aufsichtsbehörde über das Fernmeldewesen hat einer neuen Organisation, welche die Aufstellung von kleinen Fernsehsendern mit nur 10 kW plant, trotz heftiger Opposition freie Fahrt zur Aufnahme ihrer Tätigkeit gegeben. Die kleinen Sender sollen nach dem in Amerika immer mehr Mode werdenden Mietensystem (Leasing), das auch auf Europa übergegriffen hat, an Interessentengruppen vermietet werden. Die Behörde erhofft sich dadurch eine starke Zunahme der Fernsehinteressten bis in die hintersten Winkel des Landes, die auf solche Weise dem Fernsehen viel besser erschlossen werden können als mit zentralisierten Grossstationen.

- Wie vorauszusehen, sind Farbfernsehsendungen in der letzten Zeit immer billiger geworden. Die Mehrkosten gegenüber dem Schwarz-Weissfilm auf Jahresende nur noch ca. 10% betragen, bei der Benutzung von Magnetband sogar nur noch etwa 1%. Es ist also damit zu rechnen, dass sich Schwarz-Weiss-Sendungen in absehbarer Zeit nicht mehr lohnen und alle amerikanischen Sender nur noch in Farben senden, (wobei die Sendungen auch von Schwarz-Weiss Empfängern nach wie vor aufgenommen werden können.)

- Eine Entwicklung, die wir vorausgesagt hatten, zeigt sich in Amerika immer deutlicher: Das Radio wird nur noch für die Uebermittlung von Nachrichten gewünscht, (event. mit leichter Schallplattenmusik dazwischen). Alle ernstern, bildenden, künstlerischen Sendungen, Konzerte, Hörspiele und Hörfolgen, werden fallen gelassen. Sie können die Konkurrenz mit dem Fernsehen auf die Dauer nicht durchstehen. In Amerika sind jetzt bereits vier Sender dazu übergegangen, alle Sendungen zu streichen mit Ausnahme der Nachrichten, die ausgebaut werden sollen in einer Art, dass das Fernsehen damit nicht Schritt halten kann. (Aktualität, Schnelligkeit der Uebertragung, eingehendste und umfassendste Darstellungen und Berichte). Zwischenhein sollen nur Werbe-sendungen, die in Amerika, das keine Höhrergabe kennt, unentbehrlich sind, zugelassen werden.

Oesterreich

- Die beiden regierenden Parteien, Volkspartei und Sozialisten, haben das Volksbegehren zur Entpolitisierung des Radios und Fernsehens, das von 830'000 Stimmberechtigten unterschrieben worden war, von der Traktandenliste der Parlamentsgeschäfte gestrichen. Es wird also vor Auflösung des Parlamentes nicht mehr verabschiedet. Es war von Anfang an auf die lange Bank geschoben worden. Damit ist es endgültig zu Grabe getragen worden, denn gemäss Verfassung werden alle unerledigten Initiativanträge mit der Beendigung der Legislaturperiode hinfällig. Die teure Unterschriftenansammlung müsste also erneut in die Wege geleitet werden. In weiten Kreisen, besonders der unabhängig Denkenden, herrscht begreiflicherweise darüber grosse Enttäuschung und Erbitterung. Das österreichische Radio hätte schon längst eine gründliche Reform nötig.

Dänemark

- Gemäss einer Mitteilung der europäischen Radio-Union wird der Kopenhagener Wellenplan, auf den sich seinerzeit alle europäischen Nationen geeinigt hatten, immer weniger beachtet. 43 Radiosender arbeiten vertragswidrig im Mittelwellen-Band und 8 bei den Langwellen. Dazu bestehe eine Tendenz gerade bei diesen Sendern, ständig ihre Stärke zu erhöhen und die legalen Stationen zu übertönen.

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen

No. 1186: Neues Jugendparlament in Liechtenstein - "Das goldene Tonband", überreicht an Francis Jeannin in La Chaux-de-Fonds - Originelle Flüchtlingshilfe - 75 Jahre Eidg. Versuchsanstalt in Wädenswil - Die "Polynische Flamme" des Polyballs in Zürich - "Helvetas", Schweizerisches Aufbawerk für Entwicklungsländer.

No. 1187: Unsere Maler und Bildhauer im Berner Kunstmuseum - Eine Stadt (Baden) rettet sich vor dem Verkehr - Uran in der Schweiz - Mütterferien: Aufgabe der Pro Juventute - Nachwuchs im Zoo - Internationales Rad-Querfeldein in Bäch.

AUS DEM INHALT

Seite
2, 3, 4

BLICK AUF DIE LEINWAND

Das umgekehrte Leben
(La vie à l'envers)
Was gibts Neues, Pussy Cat
Lieber John
(Kaere John)
Die Frau im Käfig
(Lady in a Cage)
Schüsse im Dreiviertel-Takt
Krieg und Wahnsinn
(The thin red line)

FILM UND LEBEN

Charleton Heston
Neue Vorlage über die Vorführung von
Filmen im Kanton Bern

5

RADIO-STUNDE

6, 7, 8, 9
10, 11

FERNSEH-STUNDE

12, 13

DER STANDORT

Was Deutschland zum religiösen Film sagt
Seitenwege des amerikanischen Films
15. Intern. Woche für Filme über Tourismus
und Folklore
Interfilm-Preis in Mannheim
Schweizerische Filmarbeitswoche
Tagung "Schweizerfilm" in Solothurn

DIE WELT IM RAD

14, 15

Genug Wasser für alle?
Paris und Luxemburg
Wie Armut ein Land zerstört

VON FRAU FRAU

15

Schulgebet vor Gericht